

Die Oste entdeckt

Ohrel. Der Heimatbund Bremervörde-Zeven schloss mit einem Publikumsrenner das Winterhalbjahr ab: Der Cuxhavener Filmmacher Hartmut Mester zeigte in Zusammenarbeit mit der AG Osteland e.V. den Film „Die Oste entdecken.“ Der Veranstaltungsraum in Steffens Gasthof in Ohrel war bis auf den letzten Stuhl besetzt und bei den Anmeldungen hatte der Heimatbund schon mehreren Interessierten absagen müssen.



Als Fortsetzung des Films „Die Oste von oben“ des Unterhaltungsverbands Obere Oste, der im letzten Jahr gezeigt wurde, konnten die Mitglieder und Gäste des Heimatbunds nun die Oste von Bremervörde bis zur Mündung erkunden. Hartmut Mester hat die Aufnahmen für den Film im Jahr 2019 gemacht. Entstanden ist er „aus Spaß an der Oste“.

Links: Ostebrücke bei Minstedt

Unten: Fähre Brobergen

Die Oste ist ab Bremervörde schiffbar und war vor dem Siegeszug der Eisenbahn einer der wichtigsten Verkehrs- und vor allem Handelswege der Gegend. Heute wird sie fast ausschließlich von Sportbooten genutzt. Zwei Dutzend Fähren säumten ihren Weg, am bekanntesten ist wohl die Schwebefähre in Osten.

In den letzten Jahren wird auch die Bedeutung des Flusses als Wasserspeicher bei Hochwasser erkannt – Begradigungen werden in Frage gestellt, Flächen wieder als Überschwemmungsgebiete zur Verfügung gestellt. Vieles mehr gibt es beiderseits der Oste zu entdecken, und die Zuschauer waren sich einig, dass die Oste viele weitere Ausflüge lohnt.

Heimatbund-Vorsitzende Hella Dohrmann bedankte sich bei Hartmut Mester und der AG Osteland für den interessanten und lehrreichen Nachmittag. Als Dank erhielten sie zwei Ausgaben der Vereinszeitschrift „De Sood“. und wies auf die nächste Veranstaltung hin: Am 26. Mai plant der Heimatbund eine Halbtagesfahrt nach Scheeßel.

Text: Dohrmann, Fotos: Hartmut Mester

